

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einseitige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**

Nr. 104

Samstag, den 30. August 1913

49. Jahrgang.

## Sedan!

Haben wir noch das Recht, Sedan zu feiern? Es gibt Stimmen, die uns dieses Recht streitig machen wollen. Da wird von der Notwendigkeit geredet, die Gefühle der westlichen Nachbarn schonen zu müssen. Wo wäre uns eine solche Schonung von Seiten Frankreichs entgegengetreten? Hat nicht auch ein gelauteter Patriotismus das Recht, nationale Feiern zu begehen, sofern sie sich in Formen bewegen, die keine unberechtigte Herabsetzung eines besiegten Volkes bedeuten? Sehen wir aber tiefer in die Frage hinein. Sollen wir der Friedensliga zustimmen, der die nationale Sedantage unheimlich ist, weil sie mit Krieg und Sieg zusammenhängt? Eine kleine Einschaltung an dieser Stelle. Die Heroidee des Friedensgedankens, Bertha von Suttner, hat neulich in ihrer temperamentvollen Weise die Meinung geäußert, Hauptmanns Festspiel für Breslau sei von den Patrioten deswegen abgelehnt worden, weil es nicht eine Verherrlichung der Freiheitskriege, sondern der Friedensidee sei. Dieses Urteil über das patriotische Gefühl ist entschieden nicht richtig und kann nur bei einer grundlegenden Meinung entstehen, welche eine zu geringe Schätzung der auch unter Kriegswirren geborenen sittlichen Kräfte hat. Wir können also die Frage noch enger stellen: Mit welchem Rechte und in welcher Art darf ein Christ Sedan feiern und dabei sein patriotisches Gefühl betonen?

Unzweifelhaft ist uns der Sedantag ein starker Antrieb, Gott die Ehre zu geben, weil er sich in diesem Siege zu unserem Volke bekannt hat, das damals zweifellos für eine gerechte Sache sein Schwert hat ziehen müssen, nachdem sein greiser König gewissenhaft alle Möglichkeiten des Friedens, soweit Menschenurteil sehen kann, erschöpft hatte. Wir feiern in diesem Gedanten also nicht die Niederlage eines benachbarten Volkes, sondern den Sieg einer sittlichen Idee, zu der sich das berechnete Hochgefühl eines Volkes bekennen muß und darf.

Ferner denken wir daran, daß 1870/71 die Reichseinheit und dadurch den gewaltigen Kulturaufschwung des deutschen Reiches und Volkes gebracht hat. Es ist ganz unzweifelhaft, daß alle die großen Kulturaufgaben, die in den letzten 42 Jahren gelöst worden sind, nur unter der Voraussetzung eines geeinten deutschen Reiches möglich waren. Damit hat das deutsche Volk aber auch Werte geschaffen, die eine Bedeutung für die ganze Welt haben, nicht etwa nur sein eigener Vorteil sind, sondern auch anderen Nationen in irgend einer Weise zugute kommen. Sollte uns dies nicht ein Anlaß sein, um das Andenken daran in nationaler Feier zu begehen? Auch in diesem Gedanten feiern wir nicht die Niederlage Frankreichs, sondern die Entbindung einer großen Zahl kultureller, sittlicher, nationaler und sozialer Kräfte, auf die wir und andere dankbar zurückblicken können.

Es kommt also für den Christen auf den Geist an, in welchem Sedan gefeiert wird. Wir haben gewiß nichts übrig für einen im Grunde seelenlosen und rauhartig verfliegenden Europatriotismus. Wohl aber halten wir es für unser sittliches Recht, auf Grund unserer Geschichte eine tief gegründete Vaterlandsliebe und einen sittlich wirkenden Nationalstolz zu pflegen. Warum es Gottes Wille oder Zulassung ist, die Pflege dieser sittlichen Güter mit den uns als Uebel erscheinenden Kriegsjahren zu verbinden, ist ein Rätsel der unvollkommenen Erde, wie so manches andere, dessen tieferer Sinn uns hier jedenfalls verborgen bleibt. Es genügt uns nicht nur, die Erinnerung an Sedan vom christlichen Standpunkte aus zur Ver-

tiefung sittlicher Anschauungen zu gebrauchen, wir glauben auch damit der Friedensidee einen Dienst zu leisten, deren allgemeine und ernste Verbreitung wir gerade als Christen natürlich nur dringend wünschen können.

## Aus Württemberg.

In Stuttgart wurde am Mittwoch abend 6 Uhr die 33 Jahre alte, von ihrem Manne getrennt lebende Gipsersfrau Schweizer auf der Böheimstraße durch Stiche getötet. Schweizer, der erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen worden war, wurde gegen 12 Uhr nachts festgenommen.

Untertürkheim, 29. Aug. Gestern nachmittag ist der 6jährige Knabe Hertfelder beim Spielen am rechten Neckarufer ins Wasser gestürzt und alsbald in den Fluten verschwunden. Nach einer halben Stunde gelang es, das Kind als Leiche zu bergen.

Bei Waiblingen fiel ein 4jähriges Bublein, das Wasser trinken wollte, kopfüber in den Brunnen und ertrank. Man denke sich den Schmerz der Eltern, welche während des Anfalls auf dem Felde beschäftigt waren.

Leonberg, 28. Aug. Nach einer Blättermeldung aus Błoczw wurde der Basilianerprior Kossak in dem dortigen Kloster heute nacht durch Räuber, die durch ein Fenster eingedrungen waren, ermordet.

Als der evangelische Pfarrer Hochstetter von Ditzingen, O. A. Leonberg, ein 64jähriger Herr, mit seiner 20jährigen Tochter einen Tagesausflug in den Schwarzwald über Liebzell nach Wildbad machte, traf ihn auf dem Marsch ein Herzschlag, sodaß er sofort starb. Er hinterläßt eine Frau und fünf erwachsene Kinder.

Winnenden, 29. Aug. Heute nacht 1/2 11 Uhr legte sich in der Nähe der Station Schwaikheim ein Mann in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen. Die Lokomotive eines Güterzuges warf ihn zur Seite. Er wurde schwer verletzt.

Heilbronn, 29. August. Vier erregen die vor einigen Tagen bekannt gewordenen Zahlungsschwierigkeiten des Stadtpflegers Burger großes Aufsehen. Burger hat ein bedeutendes eigenes Vermögen durch Spekulation verloren und dabei zahlreiche kleine Leute durch Geldaufnahmen in Mitleidenschaft gezogen. Man spricht von 50 bis 70 000 Mark, die sich als Unterbilanz herausgestellt haben sollen.

Lauffen, 29. Aug. Als Fabrikant Albert Mugler von hier eine sehr steile Steige der Staatsstraße hinabfuhr, wich ein entgegenkommendes Fuhrwerk nicht rasch genug zur Seite aus, wes-

halb sich der Chauffeur genötigt sah, stark zu bremsen. Infolgedessen überschlug sich das Auto und die Insassen wurden herausgeschleudert. Während Fabrikant Mugler und ein weiterer Herr mit leichteren Verletzungen davontamen, wurde der Chauffeur, ein verheirateter, etwa 35 Jahre alter Mann namens Pennes, lebensgefährlich verletzt.

## Aus dem Reich.

Heidelberg, 27. August. Die vom Heidelberger Krebsinstitut in Paris bestellten 200 Milligramm Radiumbromid kosten insgesamt die Summe von 63 000 Mark. Es kostet also jedes tausendstel Gramm 315 Mark! Und dabei handelt es sich nicht um reines Radium, sondern nur um eine Verbindung mit Brom.

Posen, 28. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute mittag um 1 Uhr bei prächtigem Wetter nach Breslau abgereist. Auf dem Wege vom Schloß zum Bahnhof wurden die Majestäten von einem überaus zahlreichen Publikum aufs stürmischste begrüßt.

Posen, 28. Aug. Als der Kronprinz gestern mit der Prinzessin August Wilhelm das Automobil vor dem Rathaus besteigen wollte, scheuten, beunruhigt durch die Menschenmenge, die Pferde eines Hofwagens und drängten die Deichsel in das Automobil des Kronprinzen hinein, so daß die Prinzessin August Wilhelm in Gefahr stand, verletzt zu werden. Der Kronprinz, der die Gefahr erkannte, riß sofort die Prinzessin zur Seite, während die anderen Prinzen, welche die Wagen noch nicht bestiegen hatten, sich der aufgeregten Pferde bemächtigten und sie unter dem Beistand des Publikums zurückdrängten.

Breslau, 29. August. Die große Parade des 6. Armeekorps auf dem Gaudaner Exerzierplatz begann um 1/2 10 Uhr. Das Wetter war schön und recht warm. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich angesammelt. Der Kaiser trug die Uniform des Leibkürassierregiments, der König von Sachsen die Uniform seines Manenregiments, die Kronprinzessin und die Erbprinzessin von Meiningen die Uniformen ihrer Regimenter. Es waren ferner anwesend der Kronprinz mit seinen Brüdern, Prinz Friedrich Christian von Sachsen und Prinz Rupprecht von Bayern, die Kaiserin erschien im 6spännigen Wagen. Es war nur ein Vorbeimarsch befohlen, wobei die Fußtruppen in Regimentskolonnen, die berittenen Truppen im Schritt vorüberkamen. Unter allgemeiner Begeisterung führte der Kaiser sein Leibkürassierregiment der Kaiserin und dem König von Sachsen

## Fern von der Welt.

Roman von L. Haidheim.

(62. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Sie sagten, zweimal hätte er von seinem Testament gesprochen, Frau Kössner?“

„Ja, da weinte er einmal und sagte zu mir: „Winchen, sie sind beide liebe, gute Jungen, ich hätte anders teilen sollen!“ Das andere mal, da war er des Nachts wieder so voller Unruhe und sagte ganz aufgeregt: „Der Junge ist falsch, grundfalsch! Er kann es nicht abwarten, daß ich tot bin und doch — doch — wie lieb habe ich ihn.“ Aber sehen Sie, Herr Kammerrat und Herr Baron, wie konnte ich mir das zusammenreimen? Ich dachte, sein Verstand wanderte manchmal ein bißchen. In den allerletzten Tagen, da war unser junger Herr Wilm mal bei ihm und der tat immer ganz vergnügt und erzählte ihm allerlei Lustiges — Herr Gerdena war gerade mal nicht dabei, was er sonst meist war — und da fing der arme Herr auf einmal laut zu weinen an und rief: „O Wilm, Wilm, wie kannst Du Dich über meinen Tod so freuen? Ich

habe Dich so lieb gehabt und Du — Du freust Dich!“

Da fiel der junge Herr am Bette auf die Knie und meinte, der Herr Probus phantasierte, und da redete er ihm so lieb und gut zu und dachte keinen Augenblick, daß Herr Probus es ernst meinte. Und der sah ihn so schrecklich traurig an und sagte: „Wenn ich tot bin, wirst Du mir fluchen.“

Als der junge Herr aber weg war, nahm mich Herr Probus bei der Hand und flüsterte: „Morgen schicken wir Claas weg und dann holen wir den Assessor ganz heimlich noch einmal.“

„Darüber schließ er gleich, er war so schwach. Am allerletzten Tage rief er mich noch mal, zeigte mir das kleine Perlenbuch und sagte: „Winchen — Claas — dieses Buch gebt meinem lieben Wilm.“ Ich habe Herrn Claas Gerdena auch mal daran erinnert, aber er hat's wohl vergessen. Neulich sagte er auch: „Was liegt an dem alten Dinge!“ Ich selbst hatte das gedacht, weil ich es für das Irreden eines Sterbenden hielt.“

„Wie erklärten Sie sich denn das Testament, das Wilm enterbte?“ fragte Baron Hude in scharfem Tone.

„Das erklärte ich mir ganz einfach: Herr Gerdena hat Herrn Probus vorgelogen, daß unser junger Herr undankbar wäre und auf seinen Tod wartete.“

„Infames Lügenweib! Beweise!“ schrie Claas auf. „Beweise? Rufen Sie den Gärtner herauf! Er und ich können beschwören, daß wir mit eigenen Ohren hörten, wie Sie unserem kranken Herrn sagten: „Wilm sagt, er würde später Deine Aileen umhauen, weil sie dem Lande Nahrung nehmen, und den Park, den Du so mühsam geschaffen, will er abholzen, sobald er Herr hier ist.“

Atemlos, entgeistert stand Claas da. Dann sank er auf einen Stuhl und rang nach Luft.

Die Frau sah ihn kalt an; offenbar meinte sie, er heuchle. Dem war jedoch nicht so. Hude riß ihm den Hemdkragen auf, Claas hielt sich mit beiden Händen den Kopf.

„Warum haben Sie davon früher kein Wort gesagt, Frau?“ fuhr der Kammerrat sie an.

„Erstens hat mich niemand danach gefragt und den Gärtner auch nicht und dann — wir hatten gute Stellen und keine Frau im Hause — „deß Brot ich breche, deß Wort ich spreche!“ So freilich,

vor. Mit diesem Regiment ritt auch Prinz Rupprecht von Bayern vorüber. Nach der Parade führte der Kaiser die Feldzeichen zur Stadt zurück. Auf dem ganzen Wege bildeten Kriegervereine und Sanitätskolonnen in Stärke von 14 000 Mann, sowie Innungen und Schulen in Stärke von 13 000 Personen Spalier.

**Hildesheim, 28. Aug.** Gestern abend zerstörte ein großes Feuer eines der ältesten und schönsten Fachwerkgebäude, das aus dem 17. Jahrhundert stammende, 20 Meter hohe Haus der Familie Biedewitz am Marktplatz. Mehrere Feuerwehrleute erlitten bei den Löscharbeiten Verletzungen.

**München, 28. Aug.** 18 Personen sind infolge Genußes von roher Milch an Typhus erkrankt.

**Kaiserslautern, 29. August.** In der vergangenen Nacht spielte sich in der Kaiserstraße ein Liebesdrama ab. Der 22 Jahre alte Aushilfslehrer Eduard Caspare gab auf ein Mädchen namens Kopecki einen Schuß ab. Die Kugel traf die dabei stehende Mutter des Mädchens am linken Oberarm. Darauf schoß sich Caspare eine Kugel in die Schläfe und verletzte sich so schwer, daß er heute seinen Verletzungen erlag.

#### Aus dem Ausland.

**Haag, 28. August.** Heute nachmittag fand im Rechtsaal die feierliche Eröffnung des Friedenspalastes in Anwesenheit der Königin Wilhelmina, der Königin-Mutter und des Prinzgemahls statt.

Der Stationsvorsteher in Treviño sprang, um eine Dame vor dem heranbrausenden Güterzug zu retten, aufs Gleis und schob sie glücklich zur Seite, wurde aber selbst von der Maschine erfaßt und zermalmt. Der brave Mann hinterläßt Frau und vier Kinder.

**London, 28. August.** Der deutsche Dampfer „Gebatana“ stieß gestern früh eine Meile nördlich von Stallingborough bei Grimsby mit dem schwedischen Dampfer „Ferro“ zusammen. Der „Gebatana“ setzte seine Fahrt nach Antwerpen fort. Der „Ferro“, der dem Sinken nahe war, wurde auf den Strand gezogen.

**Bukarest, 28. Aug.** Der Thronfolger Prinz Ferdinand und Gemahlin werden am kommenden Sonntag nach Sigmaringen abreisen.

**Konstantinopel, 28. Aug.** Die infolge von starken Regengüssen entstandenen Ueberschwemmungen haben mehrere Unglücksfälle verursacht. In Beilos am Bosphorus kamen in den Fluten 22 Soldaten um, die dort auf einer Wiese lagerten.

**Newyork, 29. August.** Eine Depesche aus Veracruz bestätigt, daß Präsident Huerta Lind wissen ließ, er sei bereit, die Besprechungen wieder aufzunehmen, und geneigt, die Bedingungen des Präsidenten Wilson anzunehmen, um Frieden und die Anerkennung der mexikanischen Regierung zu erreichen.

**New-York, 28. Aug.** Im hinteren Proviantraum des Dampfers „Imperator“ in Hoboken brach in der vergangenen Nacht Feuer aus, das alsbald gelöscht wurde. Der zweite Offizier und ein Matrose sind erstickt. Die Höhe des Schadens ist noch nicht festgestellt. Die Leiche des Offiziers ist gefunden worden.

**New-York, 28. August.** Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, ist leider bei den Arbeiten zur Löschung des Feuers auf dem Dampfer „Imperator“ der zweite Offizier, Sobrecht, verunglückt. Der für tot gehaltene Matrose ist bewußtlos aufgefunden worden. Da das Feuer in dem Proviantraum ausgebrochen und dieser unter Wasser gesetzt ist, so ist der Schaden zurzeit noch

wie man das nachher erfahren hat, so wußten wir das ja damals nicht.“

Claas Berdena hatte sich taumelnd erhoben, er sah furchtbar elend aus, war aber schon wieder völlig Herr seiner selbst und der Situation.

„Die Person hat sich ihr Urteil selbst gesprochen!“ sagte er mit heiserer, aber fester Stimme. „So lange sie die gute Stelle hatte, schwieg sie. Das charakterisiert die edle Seele zur Genüge.“

Dann fester sich aufrichtend: „Und nun, meine Herren, ich bin des kindischen Spiels gründlich satt. Sie werden begreifen, daß ich fernherhin auf die Ehre Ihrer Bekanntheit verzichte. Wenn der Ehrenrat Ihrem Sohne erlaubt, sich mit mir zu scheiden, werde ich ihn niederknallen wie — wie Sie es verdienten, Herr von Hude.“

Bei diesen Worten hatte er die Tür weit geöffnet und seine Augen wiesen den beiden würdigen alten Herren den Weg hinaus.

Claas Berdena — der Erbschleicher, gegen den alles zeugte, was man vor Gericht als Beweis nicht brauchen konnte — warf die vornehmsten Ehrenmänner der Gegend sozusagen zur Tür hinaus!

Es wäre zum Lachen gewesen, wenn es nicht so niederträchtig war. (Fortsetzung folgt.)

nicht genau festzustellen. Die Abfahrt des „Imperator“ am Samstag, den 30. August, dürfte dadurch nicht in Frage gestellt werden.

Der auf der Fahrt nach der deutschen Niederlassung Wuhu in China begriffene deutsche Kreuzer „Emden“ wurde am Mittwoch früh auf dem Jangtse von dem Pillarost-Fort (Schanghai) aus mit Artillerie und vom Nortonpoint aus mit Gewehrfeuer durch die chinesischen Aufständischen beschossen. Der deutsche Kreuzer machte sofort geächtet und brachte das Fort mit 26 Schüssen zum Schweigen. Darauf setzte er seine Fahrt nach Wuhu fort. Die „Emden“ hatte ein unter deutscher Flagge fahrendes, mit Kriegsmaterial befrachtetes chinesisches Rebellen-schiff angehalten und zum Entfernen der deutschen Flagge gezwungen, wofür sich die Rebellen rächen wollten. Nun aber haben sie sich wohl überzeugt, daß die deutschen Kriegsschiffe die Antwort auf solche feigen Angriffe nicht schuldig bleiben.

**Nanking, 28. August.** Gestern abend fand eine allgemeine Beschießung statt. Die Regierungstruppen liefen 3 Tore an und wurden zurückgeschlagen, aber die Verteidigung war infolge der Wirkung des Feuers weniger nachdrücklich als vorher. Die Regierungstruppen haben neue Geschütze herbeigeschafft und haben, abgesehen von den Batterien in Pankan und anderen schweren Geschützen auf dem Tigerberg, weitere Batterien auf den 3 Seiten des Berges aufgestellt. Das Feuer wurde die ganze Nacht fortgesetzt und viele Geschosse explodierten in dem dichtbevölkerten Stadtteil. Truppenabteilungen Fengtuotchengs setzten oberhalb Nankings über den Jangtse, schlossen die Stadt im Westen ein und schnitten ihr so die Lebensmittelzufuhr ab, die bisher nicht unterbrochen war.

#### Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

**Wildbad, 30. August.** Wundervolle Spätsommertage sind nun für den Schwarzwald angebrochen, die den Fremdenzufluß in erwünschter Weise steigern, wenn sie auch die schweren Verluste an Einnahmen durch den verregneten Juli nicht mehr einbringen können. Was gibt es aber auch Schöneres, als eine Beleuchtung in unseren Kgl. Anlagen bei so herrlichem Wetter, wie es bei der Kurhausbeleuchtung am Donnerstag abend der Fall war und zu welcher wieder sehr viele Fremde hierher gekommen waren. Alle waren voll des Lobes über die reizende Szenerie, die Herr Badinspektor Bogt immer so meisterhaft auszunützen versteht. — Viele Wildbaddbesucher finden gerade die jetzige Uebergangszeit vom Sommer zum Herbst als die schönste und reizvollste des ganzen Jahres, wobei natürlich auch der Umstand ins Gewicht fällt, daß die Ueberfüllung nachgelassen hat und die Preise etwas reduziert werden können.

— Der Turnverein Wildbad hält morgen Sonntag sein diesjähriges Abturnen ab. Um 2 Uhr Abmarsch von der „alten Linde“ mit Musik durch die Stadt nach dem Turnplatz; abends von 8 Uhr ab Tanzunterhaltung in der Turnhalle.

— Am Montag abend veranstaltet Jungdeutsches Land anläßlich der Sedanfeier einen Fackelzug durch die Stadt.

— Am nächsten Dienstag findet anläßlich des Kinderfestes, das in üblicher Weise stattfindet, abends von 8 Uhr ab in der städt. Turnhalle ein Konzert mit Tanzunterhaltung unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Wörner statt.

— Die Kanzlei des Katastergeometers Haigis befindet sich nunmehr in Wildbad, König-Karl-Straße Nr. 117.

In Pforzheim stieß man bei Grabarbeiten auf dem Platze, wo einst das Restaurant Tivoli stand und nun ein Café erstellt wird, auf einen Teil der ehemaligen Befestigung Pforzheims.

Zwischen Niefern und Eutingen wurde der an den Gleiserweiterungsarbeiten beschäftigte verheiratete Jakob Lämmle von einer unterhöhlten Erdmasse, die zusammenstürzte, getroffen und getötet.

#### Sitzung der Wildbader Gemeindefolgen vom 29. August 1913.

Das Kgl. Oberversicherungsamt hat noch in diesem Jahr die Ortslöhne nach §§ 149 ff. der Reichsversicherungsordnung mit Wirkung vom 1. Januar 1914 festzusetzen. Der Gemeinderat hat sich über die Höhe der für die hiesige Stadtgemeinde vorzuschlagenden Ortslöhne zu äußern. Es werden folgende Sätze vorgeschlagen: Ortslohn der Versicherten a) männliche unter 16 Jahren 1.60 Mk., b) weibliche unter 16 Jahren 1.20 Mk., c) männliche von 16 bis 21 Jahre 2.50 Mk., d) weibliche von 16 bis 21 Jahre 1.50 Mk., e) männliche über 21 Jahre 3.50 Mk., f) weibliche über 21 Jahre 2.— Mk.

Der Stadtvorstand hat an Seine Excellenz den Herrn Staatsminister von Geßler, Ehren-

bürger der hiesigen Stadt, anläßlich des Ablebens seiner Gemahlin im Namen der hiesigen Stadt ein Kondolenzschreiben gerichtet. Das hierauf eingelaufene Dankschreiben wird zur Kenntnis des Gemeinderats gebracht.

Die Lieferung der für den Schulhausneubau erforderlichen Turmuhr wird der Firma J. Jml. Perrot in Calw, vertreten durch Uhrmacher C. Bott hier, um den Preis von 1480 Mk., fix und fertig aufgestellt, bei 10jähriger Garantiezeit und einem Liefertermin bis 15. November ds. Js. übertragen.

Nach Mitteilung des hiesigen Postamts soll nunmehr in Nonnenmiß gegen Bezahlung eines einmaligen Beitrags von 350 Mk. eine Telegraphenhilfsstelle eingerichtet werden. Es wird beschlossen, die Auszahlung des Beitrags von 350 Mk. aus der Stadtkasse zu genehmigen.

Die Verlängerung des Weges im städtischen Regeltalwald um 300 Meter mit einer Voranschlagsumme von 1600 Mk. wird zur Ausführung aus Staatsmitteln genehmigt. Die Vergabung der Arbeiten soll im öffentlichen Abstreich erfolgen.

Zwei auswärtige Herren, die Lust hätten, sich auf dem Sommerberg, nördlich vom Sommerberghotel, Villen zu erbauen, fragen an, ob ihnen hierzu das erforderliche Gelände im Wege des Erbbaurechts überlassen werde. Es wird beschlossen, sich bereit zu erklären, den Genannten nach Vorlage von Rejurkunden und Lageplänen das erforderliche Gelände im öffentlichen Abstreich erbbaurechtlich zu überlassen.

Der Stadtvorstand wird seinen diesjährigen Erholungsurlaub in der Zeit vom 4. September bis 4. Oktober nehmen. Stellvertreter ist Verwaltungssaktuar Schmid.

Es folgen noch Armenjachen und verschiedene kleinere Gegenstände.

#### Balkan-Nachrichten.

**Sofia, 27. Aug.** Nach Mitteilung aus dem Ministerium des Innern haben die rumänischen Truppen das bulgarische Gebiet fast völlig geräumt. Voraussichtlich wird morgen kein rumänischer Soldat mehr auf bulgarischem Boden weilen. Die Behörden hegen die Hoffnung, daß der normale Eisenbahndienst in Bulgarien bis Ende August wieder hergestellt werden kann.

**Athen, 28. Aug.** Mit dem heutigen Tag hat die Demobilisierung begonnen. Sie wird binnen einem Monat beendet sein.

**Bukarest, 28. Aug.** Trotz aller Bemühungen gelang es den Behörden bisher nicht, der Verbreitung der Cholera Einhalt zu tun. Gestern wurden 60 neue Erkrankungsfälle gemeldet, von denen 40 tödlich verliefen.

**Nagold, 25. Aug.** Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 24 Ochsen, 15 Stiere, 80 Kühe, 43 Stück Schmalvieh und 32 Kälber. Verkauft wurden: 11 Ochsen mit einem Gesamterlös von 6181 Mk., 2 Stiere mit einem Gesamterlös von 672 Mk., 20 Kühe mit einem Gesamterlös von 8073 Mk., 23 Stück Schmalvieh mit einem Gesamterlös von 9286 Mk. und 21 Kälber mit einem Gesamterlös von 4512 Mk. Der Preis für 1 Ochsen betrug 475—655 Mk., für 1 Stier 332—340 Mk., für 1 Kuh 225—590 Mk., für 1 Stück Schmalvieh 270—580 Mk., für 1 Kalb 120—220 Mk. Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 189 Läufer- und 294 Milchschweine. Verkauft wurden 113 Läufer- und 268 Milchschweine mit einem Gesamterlös von 5616 Mk. Der Preis für 1 Paar Läufer- und 1 Paar Milchschweine betrug 63—120 Mk. und für 1 Paar Milchschweine 40—63 Mk.

Nicht einen Pfennig mehr als bei den Blättern selbst bezahlen Sie bei Ausgabe von Anzeigen, wenn Sie damit die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Stuttgart, Königstraße 31 B (Telefon 602 und 11230) betrauen; dabei haben Sie aber den Vorteil eingehender Beratung über richtige Abfassung des Textes, Wahl der Blätter, zweckmäßige Ausstattung usw.

#### Neuheit — nicht einlaufende und nicht filzende Strumpf- und Sockengarne.

Diese von der Sternwollspinnerei in Altona-Bahrenfeld unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung „Matadorstern-Wollen“ in den Handel gebrachte Neuheit dürfte weiten Kreisen Interesse bieten. Matadorstern-Wollen werden aus reiner Wolle nach besonderem Verfahren hergestellt und sind, da sie selbst bei unsachgemäßer Behandlung und Wäsche weder einlaufen noch filzen, die besten Schweißwollen für Strümpfe und Socken. Personen mit empfindlichen Füßen und solche, die an Fußschweiß leiden, finden daher in Matadorstern-Wollen eine unübertroffene Spezialität. Matadorstern-Wollen werden in vier Qualitäten angefertigt: Fein und Mittel (beste), Extra und Stark (Prima-Konsum-Qualitäten) und sind in den meisten Wollwarengeschäften zu haben. Wo nicht erhältlich, gibt die Sternwollspinnerei in Altona-Bahrenfeld auf Wunsch geeignete Firmen an für den Groß- und Klein-Verkauf.

Ein gut geratener Kuchen ist von jeder der Stolz aller Hausfrauen gewesen. Früher war das Kuchenbacken,



## Zur Notiz.

Wildbad, 30. Aug. Morgen, Sonntag, abend von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab findet im K. Kursaal ein (einziger) Kammermusik-Abend des „Neuen Stuttgarter Trios“ der Herren Angelo Kessissoglu (Klavier), Gregor von Akimoff (Violine), und Peter Donndorf (Violoncello) statt. Die Namen dieser drei vom Kgl. Badkommissar Frhr. v. Gemmingen gewonnenen Künstler erübrigen eigentlich jede weitere Empfehlung dieses Konzerts, das ein musikalischer Genuss ersten Ranges zu werden verspricht. Angelo Kessissoglu ist ein trefflicher Pianist, der mit Temperament und grösster Exaktheit sein Instrument spielt und aufs trefflichste sich seinen Partnern anzupassen weiss. Es ist stets ein grosser Genuss, seinem gewandten Spiel zu lauschen! Herr von Akimoff ist ein geborener Violinkünstler: schön sein Ton, rein sein Spiel auch in den schwierigsten Passagen, verblüffend seine rythmische Sicherheit. Beide Herren ergänzt im Triospiel aufs schönste der Cellist Herr Donndorf, dessen Ton edel und weich ist, und der ein Meister auf seinem Instrument genannt zu werden verdient. — Im übrigen verweisen wir auf das der heutigen Stadtauflage beigelegte exquisite Programm.

Wildbad, 30. Aug. Vom 1. September ab ändern sich für die Konzerte des K. Kurorchesters die Zeiten. Das Vormittagskonzert findet von 11—12, das erste Nachmittagskonzert von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ , das zweite von 5—6 Uhr statt. — Ausserdem findet je von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr abends statt: Sonntags Kammermusik, Dienstags und Donnerstags Orchesterkonzert, Samstags Operettenmusik.

Kgl. Forstamt Meistern.

## Steinakkord.

Die Beifahrer von

20 Eisenbahnw. Kalksteinschotter a. d. ob. Kleinenzstalssträssch.  
10 " " " " unt.  
20 " " " " den Kleinenzhangweg  
von der Station Calmbach und die Beifahrer von ca.  
75 cbm Sandsteinen auf den Meisternebene- und Meistern-  
haldeweg wird im schriftlichen Abstreich vergeben.

Die verschlossenen, bedingungslosen Gebote sind nach den einzelnen Wegen getrennt mit der Aufschrift „Steinbeifahrakkord“ bis spätestens Dienstag, 2. September, vormittags 9 Uhr beim Forstamt Meistern in Wildbad einzureichen, wo Bedingungen und Verteilungsplan eingesehen werden können. Anschließend daran wird das Kleinschlagen von 75 cbm harten Sandsteinen auf den Meisternebene- und Meisternhaldeweg im mündlichen Abstreich verakkordiert.

Dienstag den 2. September 1913  
(Kinderfest)

in der städt. Turnhalle

## Concert

und Tanzunterhaltung.

(Leitung: Musikdirektor Wörner.)

Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Die verehrl. Kurgäste und Einwohner der Stadt werden höflichst dazu eingeladen.

Der Turnverein Wildbad

hält sein diesjähriges

## Abturnen

am Sonntag den 31. Aug.  
in der hies. Turnhalle ab.

Mittags 2 Uhr: Abmarsch vom Lokal „zur alten Linde“ aus mit Musik durch die Stadt nach dem Turnplatz.

Abends von 8 Uhr ab: Tanzunterhaltung in der Turnhalle. — Die passiven und Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Eintritt für Nichtmitglieder zur Tanzunterhaltung: für Herren 1 Mk., für jede einzuführende Dame 50 Pfg., für eine einzelne Dame 50 Pfg. Nachmittags freier Eintritt.

Die Vorstandschaft.

## Jungdeutschland.

Montag, 1. September 1913, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr  
ab Turnhalle Fadelumzug anlässlich der  
Sedansfeier.

Bevor Sie

## verkauf. od. kaufen

Gebäude, Geschäfte jeder Art, wend. Sie sich im eig. Interesse unbed. an **H. Schanz**, Stuttgart, Notebühlstr. 7 (Nähe Königstr.) Tel. 11352/11353. Bedeut. Erfolg fortlauf., sogar jeden Monat.

Auf das Kinderfest empfehle

## Kinderkleider

zu ermässigten Preisen.

**H. Schanz**  
König-Karlstr. 96.

## Persil

Der grosse Erfolg!

Bestes selbsttätiges  
Waschmittel

Henkel's Bleich-Soda

Schwemmstein-Fabrik, ält. außer Synb., liefert billigt Ia. Steine und Cementziegel. **Phil. Giesneuwied.**

## Kloset-Papier

in Paketen und Rollen ist zu haben bei

**Chr. Wildbrett**

Papier- u. Schreibwarenhdlg  
König-Karlstr. 68.

Wegen vorgerückter Saison bedeutend unter Preis:

Voile-Blusen

Batist-Blusen

Spitzen-Blusen

Weisse Röcke.

Zu schnellster Besorgung von

Ballkleidern

empfiehlt sich

**Helene Schanz**

König-Karlstr. 96.

## Ev. Gottesdienst.

15. Sonntag n. Trin., 31. Aug.

Vorm. 10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Köbler.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Stadtpfarrer Seeger.

Nachm. 2 Uhr Pfadfinder,  
Nachm. 5 Uhr Junglingsverein.

Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. Stadtpfarrer Seeger.

Mittwoch, 3. September.

Abends 1/6 Uhr Bibelstunde in der Herrnhilfe. Stadtpfarrer Köbler.

## Kath. Gottesdienst.

A., Sonntag, 31. August.

7 $\frac{1}{2}$  Uhr hl. Messe.

10 Uhr Amt.

2 Uhr Christenlehre und Andacht.

B., Werktags:

Montag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, an den übrigen Tagen um 7 Uhr.

Beicht: Freitag in der Früh, Samstag nachm. von 4 Uhr an, nach Möglichkeit auch sonst.

Kommunion: 6 $\frac{1}{2}$  Uhr und bei den hl. Messen.

## Kaffee

bis 20 Pfg. per Pfund

## billiger.

Machen Sie einen Versuch mit unseren

## Qualitätskaffees

zu Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.

Extra feine, sehr ausgiebige

## Hotel-Mischung

per Pfund Mk. 1.65.

Lieferung erfolgt franko.

## Emmericher Waren-Expedition

Pforzheim Marktplatz 12  
Telefon 1540.

Wettermäntel, wasserdicht imprägniert

Bozener-Mäntel, alle Grössen, von Mk. 20 bis Mk. 32.—

Pelerinen, leicht und mittelschwer, von Mk. 10 bis Mk. 30.—

Sports-Anzüge, Sportgürtel, Sport-Juppen  
Knaben-Garderobe, Bleyle's Knabenanzüge  
feine wollene, gestrickte Westen

## Fantasie-Westen

von Mk. 3.— bis Mk. 16.— per Stück

Lüsterjoppen in grau, schwarz und blau

Bademäntel Frottierwaren Bade-Anzüge.

**Ph. Bosch, Tel. 32.**

## Neue Höhere Handelsschule Calw (Württ.)

gegr. 1908  
Realschule m. Vorb. z. Einj.-Exam. Beste Erfolge.  
Handelsschule m. 6monatl. Handelskursen.  
Übungskontor. — Handelsakademie. — Ausländerkurs.  
Modern eingerichtetes Pensionat in prächtiger Lage.  
Neuaufnahme 8. Oktober 1913, evtl. früher.

Prospekte durch die Direktoren

Zügel u. Fischer.

## Cigarren

in Geschenk-Packungen

à 25 und 50 Stück billig bei

**C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.**

## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand:

Eine Milliarde 100 Million. Mk.

Bisher gewährte Dividenden:

286 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse komm. d. Versicherungsnehmern zugute.  
Unverfallbarkeit, Unaussehbarkeit, Weltpolice.

Kriegsversicherung Wehrpflichtiger kostenlos eingeschlossen bei sofortiger Auszahlung der vollen Versicherungssumme.

Prosp. u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter d. Bank:  
Herrn

**Fritz Rath, Bankkontrolleur, Wildbad.**